Rosenthal, Philip

Stand: 19.11.2026

Geburtsdatum:	23. Oktober 1916
Sterbedatum:	27. September 2001
Geburtsort:	Berlin
Sterbeort:	Selb
Wirkorte:	München; England; Frankreich; Selb; Bremen; Landkreis Goslar
Tätigkeit:	Unternehmer; Politiker
Akademischer Grad:	Master of Arts

Biographische Anmerkungen

Sohn von Philipp Rosenthal, in dessen Porzellanfabrik er Leiter der Designabteilung und Vorstandsvorsitzender wurde; rief 1965 zur Bundestagswahl der SPD auf und gewann als deren Direktkandidat 1969 den Wahlkreis Goslar/Wolfenbüttel; 1974 bis 1976 und 1980 bis 1983 Vorstandsmitglied der SPD-Fraktion; 1981: Großes Bundesverdienstkreuz; 1988 Berufung zum Professor für Design an die Hochschule für Künste Bremen; 1993: Niedersächsischer Verdienstorden

Bibliographische Quellen

Wettig, Klaus: Rosenthals Wahlkampf. Erinnerungen an den Wahlkampf Philip Rosenthals 1969 im Bundestagswahlkreis 47 Goslar-Wolfenbüttel. Berlin: Vorwärts-Buch, 2008

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Biographisches Portal NRW

Literatur zur Person

GND: 118602780

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 21.11.2018